

2025
2026



Jahresbericht – Stiftung Schulheim Chur



Impressionen aus dem Kompetenzzentrum



bericht des präsidenten



«Manchmal zeigt sich der Weg erst, wenn man anfängt, ihn zu gehen.» Dieses Zitat von Paulo Coelho, dem bekannten brasilianischen Autor, richtet sich gleichermassen an die kantonalen Behörden, die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeitenden des Schulheims. Wir haben vom Kanton den Auftrag erhalten, mittelfristig 40 Schülerinnen und Schüler mehr als bisher aufzunehmen. Dazu hat der Stiftungsrat eine Machbarkeitsstudie für einen Ausbau des Schulheim-Campus in Auftrag gegeben. Falls die Machbarkeit nicht gegeben ist, stehen einer schnellen anderweitigen Lösung die raum- und nutzungsplanerischen Gegebenheiten der Stadt Chur im Weg. In diesem Fall käme voraussichtlich nur eine Lösung an einem neuen Standort ausserhalb von Chur in Betracht. Glücklicherweise hat die Machbarkeitsstudie ergeben, dass der Ausbau möglich ist. Der Kanton hat daraufhin eine weitere, vertiefte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und das Schulheim gebeten, alternative Standorte zu prüfen. Ein Beispiel dafür ist der vorläufig auf zwei Jahre genehmigte Betrieb von zwei Sonderschulklassen des Sonderschulkompetenzzentrums Casa Depuoz im alten Schulhaus der Gemeinde Tamins. Wir begrüssen die Entlastung des Schulheims Chur durch unsere Partnerinstitution ausdrücklich. Der Stiftungsrat hat jedoch mehrfach klargemacht, dass für das Schulheim Chur nur eine Dauerlösung in Frage kommt. Auf eine endlose Abfolge von provisorischen Lösungen wollen wir uns nicht einlassen. Ein Ausbau am Standort Masans wird nicht nur auf Zustimmung stossen. Für manche Mitarbeitende hat die heutige Grösse der Institution bereits die Schmerzgrenze erreicht. Die Machbarkeitsstudie ergab, dass zwar Aussenflächen aufgegeben werden müssen, jedoch ein weiteres Gebäude ohne eine Verdichtung des Betriebs möglich wäre. Zudem beabsichtigen wir die Zu- und Abfahrtsbedingungen für Schulbusse und Taxis deutlich zu optimieren. Die erweiterte Machbarkeitsstudie wird detailliert darlegen, wie das Bauvorhaben umgesetzt werden kann und welche Kosten hierfür zu erwarten sind.

Im September 2025 wurde das Schulheim extern evaluiert und erhielt ein sehr positives Ergebnis. Zur weiteren Verbesserung wurden drei Schwerpunkte festgelegt: Vereinfachung des Förderplanungsprozesses, Weiterentwicklung der schulergänzenden Tagesstruktur sowie Optimierung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Die Leitungssituation im Schulheim hat sich durch das besonnene Management von Reto Giger positiv entwickelt. Daraus resultiert eine stabile Personalstruktur im Führungsteam. Aus persönlichen Gründen hat Sybille Hofmann die Leitung des Internatsbereichs, die sie im Mai 2024 übernommen hatte, abgegeben. Seit Februar dieses Jahres übernimmt Fabio Colombo diese Position. Urs Poltéra ist nach mehr als 20 Jahren Mitgliedschaft aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich für seinen langjährigen Einsatz für das Schulheim Chur. Neu wurde Philippe Christen aus Maienfeld in den Stiftungsrat gewählt. Dass ich auch nach über 20 Jahren gerne das Präsidium abgeben würde, ist kein Geheimnis. Trotz intensiven Bemühungen blieb auch im Berichtsjahr der karitative Ansatz bei der Präsidiumsentschädigung ein Hindernis. Der Stiftungsrat hat inzwischen eine Erhöhung beschlossen, die jedoch noch vom Kanton genehmigt werden muss. Sollte diese Genehmigung erteilt werden, dürfte das Problem der niedrigen Entschädigung bei künftigen Bewerbungen nicht mehr bestehen. Ich blicke optimistisch in die Zukunft.

Das Schulheim Chur bewältigt viele Herausforderungen, bleibt aber durch das Engagement der Mitarbeitenden, Leitungen und des Stiftungsrats motiviert – inspiriert von den Kindern und Jugendlichen. Mein Dank gilt dem Führungsteam, allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat sowie den Spenderinnen und Spendern, deren Unterstützung zusätzliche Förderung möglich macht.

Reto Loeffe



bericht des geschäftsleiters



Sollten Sie zu den wenigen Menschen gehören, die noch nie eine Therapie in Anspruch genommen haben, zählen Sie zu einer Minderheit. Mit steigendem Alter erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass auch Sie in den Genuss einer therapeutischen Behandlung kommen werden. Seit einigen Jahrzehnten tummeln sich auf dem Therapiemarkt unzählige Therapiearten und -formen. Einige sind bewährt und anerkannt, andere sehr spezialisiert, und wieder andere basieren kaum oder gar nicht auf wissenschaftlicher Evidenz.

Während Erwachsene häufig in Phasen der Rekonvaleszenz von Therapieformen profitieren, lohnt es sich bei Kindern, präventiv oder längerfristig Therapien zur Entwicklungsförderung gezielt und frühzeitig einzusetzen.

Die diesjährige Ausgabe des Jahresberichts widmen wir dem Thema Therapie. Zum Angebot des Schulheims Chur zählen seit vielen Jahren Ergo-, Logo- und Physiotherapie. Es gibt kaum ein Kind, das unsere interne Sonderschule besucht und nie eine Therapielektion besucht hat. Vielmehr müssen wir darauf achten, dass Kinder nicht übertherapiert werden. Therapielektionen sind in der Regel anstrengend, da Therapeutinnen und Therapeuten in der Unterrichtseinheit konkrete Ziele verfolgen und das Kind in dieser Eins-zu-eins-Situation intensiv beansprucht und gefordert wird. Würde ein Kind jede im Schulheim angebotene Therapieform mit zwei bis drei Wochenlektionen besuchen, wäre es sicher an der Grenze zur Überforderung. Schliesslich besucht es daneben auch noch den Unterricht...!

Aus organisatorischen Gründen oder aufgrund eines Mangels an Therapeutinnen und Therapeuten kann es jedoch zeitweise vorkommen, dass Therapiestunden ausfallen und nicht durchgeführt werden können. Die Koordination und das Bewahren des Überblicks gehören zu den anspruchsvollen Aufgaben der Therapieleitung, zusammen mit dem Schulbetrieb.

Die drei bereits erwähnten Therapieformen stellen wir auf den folgenden Seiten vor. Ebenso präsentieren sich die Therapeutinnen und Therapeuten kurz und beschreiben in wenigen Sätzen ihre Methoden und Anwendungsformen. Zudem stellen wir mit der Hippotherapie eine vierte Therapieform vor, die Kinder phasenweise anstelle der Physiotherapie besuchen können.

Ebenfalls weisen wir auf die dank Spendengeldern neueste Errungenschaft der Physiotherapie hin und stellen das «High-Tech»-Gerät Innowalk Pro vor.

Es ist zweifellos eine Besonderheit, dass das Schulheim Chur all diese Therapieformen im Haus anbietet: eine Entlastung für die Eltern, eine interdisziplinäre Bereicherung für das Team und eine willkommene Abwechslung für die Kinder, um dem Schulalltag für einige Lektionen zu entkommen. Letztlich, so meine ich, dürfen wir uns glücklich und dankbar schätzen, dass wir dieses Angebot trotz steigenden Gesundheitskosten aufrechterhalten können. Dabei ist zu unterscheiden: Die Logopädie wird über den schulischen Bereich abgerechnet, während Ergo- und Physiotherapie über die Invalidenversicherung und die Krankenkasse finanziert werden.



Auch in der Integration finden teilweise durch unsere Mitarbeitenden, teilweise auch durch externe Fachpersonen zahlreiche Therapien statt. Einzig die Integration bietet das Angebot der Psychomotorik an. Und wenn wir schon bei der Integration gelandet sind: Vor zehn Jahren waren wir für 116 Integrationen zuständig, nun sind es fast 180. Sowohl in der Integration als auch in der Separation zeigt sich besonders in der Logopädie ein deutlicher Fachkräftemangel, sodass Schülerinnen und Schüler leider regelmässig nicht die ihnen zustehenden Logopädiektionen erhalten.

All unseren Therapeuten spreche ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus: Ihr bereichert das Angebot und die interdisziplinäre Zusammenarbeit massgeblich! Ebenso bedanke ich mich bei allen anderen Mitarbeitenden, beim Stiftungsrat und allen Freunden und Unterstützenden des Kompetenzzentrums Schulheim Chur. Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresberichts und hoffe, dass Ihnen Ihre nächste Therapie gut tun wird.

Reto Giger





medizinisch therapeutische massnahmen

Die medizinisch therapeutische Massnahme (MTM) umfasst im Schulheim die Ergo- und die Physiotherapie. Anders als alle anderen Angebote ist dafür nicht der Kanton zuständig, sondern die Abrechnungen der Behandlungen laufen über die Krankenkasse oder die Invalidenversicherung. Unser aktuelles Team umfasst sechs ErgotherapeutInnen und vier Physiotherapeutinnen. Wir behandeln die Kinder und Jugendlichen im Einzelsetting in unseren gut ausgestatteten Therapieräumen. Wir verfügen über sieben grosszügige Therapieräume und einen Kraftraum mit vielen verschiedenen Therapiematerialien und Therapiegeräten. Unser Auftrag ist die Schülerinnen und Schüler in ihrer Motorik, Selbständigkeit, Koordination (Auge-Hand/Hand-Hand), Aufmerksamkeit, Kommunikation, Gleichgewichtsreaktion und Ausdauer zu fördern. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist uns dabei sehr wichtig. Deshalb arbeiten wir eng mit Schule, Internat, Logopädie und anderen Förderangeboten zusammen. Stets ist das Kind im Vordergrund und es wird nach seinen Bedürfnissen und nach seinen Möglichkeiten gefordert und gefördert.

Sindy Peters, Therapieleitung

Ich arbeite seit über 17 Jahren im Schulheim und bin mit Herz und Seele dabei. Mir ist es wichtig, die Kinder individuell zu fördern und sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Hierbei gehe ich auf die verschiedenen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler

ein. Es ist für mich immer sehr interessant, sie ein Stück auf ihrer Reise zu begleiten und ihre Entwicklungen zu sehen. Im Januar 2025 übernahm ich die Therapieleitung und arbeite daneben 60% als Ergotherapeutin. Die Mischung ist für mich eine willkommene Abwechslung. Ich bin nahe an der Praxis, nahe am Team, sodass wir dort einen regen und interessanten Austausch pflegen können.

Floortime erklärt

Floortime ist eine Therapiemethode, die durch freudige Interaktion und Beziehung die Entwicklung eines Kindes unterstützt. Dabei wird das Gegenüber mit seinen individuellen Besonderheiten respektiert und ernst genommen. Floortime bietet Kindern die Möglichkeit, sich durch ein Gefühl von Sicherheit und Verständnis in einer gemeinsamen Welt mit anderen zurechtzufinden. Die Interaktion wird gefördert und jedes Kind individuell begleitet. Durch respektvolle und freudige Begegnungen entstehen gemeinsame Problemlösungen. Dabei wird die Interaktion schrittweise erweitert, sodass sogenannte Kommunikationskreise entstehen. Ich selbst befinde mich derzeit auf meiner persönlichen Floortime-Reise. Das erste Modul habe ich bereits abgeschlossen und nehme aktuell an einer Supervisionsgruppe teil, bevor das zweite Modul beginnt.





bericht ergotherapie

Corinne Buchli, Ergotherapeutin

Ich arbeite seit 2012 hier im Schulheim als Ergotherapeutin. Auch nach vielen Jahren bleibt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spannend, abwechslungsreich und erfüllend. In meinem Therapiealltag gehören vor allem Koch- und Bastelaktivitäten sowie Übungen zur Selbstversorgung dazu. Auch Bewegungsspiele sind Teil der Therapie. Die Kinder lernen ihren Körper besser wahrzunehmen, kommen mit neuen Materialien und Werkzeugen in Kontakt und erweitern so ihre Erfahrungen. Die Therapie wird individuell auf jedes Kind abgestimmt, sodass jede Einheit anders ist – genau das macht die Arbeit so abwechslungsreich. Das Affolter-Modell bietet eine betätigungsorientierte Behandlungsmethode an: die geführte Interaktionstherapie. Sie unterstützt Kinder mit Wahrnehmungsstörungen bei der Suche nach angemessenen Spürinformationen und führt somit zu einer verbesserten Organisation der Wahrnehmung. Die geführte Interaktionstherapie will diesen Kindern durch das Führen von Handlungen die Suche nach gespürter Information und deren Verarbeitung im Rahmen problemlösender Alltagsgeschehnisse ermöglichen.

Emily Henco, Ergotherapeutin

Ich arbeite seit drei Jahren im Schulheim und schätze die familiäre Atmosphäre hier sehr. Es wird mit Herz und Hingabe gearbeitet. Beruflich war ich die meiste Zeit in der ambulanten pädiatrischen Ergotherapie tätig und habe auch einige Jahre einen spannenden Abstecker in die neurologische/muskuloskelettale Ergotherapie erleben dürfen.

Die Sensorische Integration (SI) geht davon aus, dass drei Basissinne – der vestibuläre, taktile und propriozeptive Sinn – die Grundlage für höhere Funktionen wie Fein- und Grobmotorik, Konzentration und visuelle Wahrnehmung bilden. Sind diese «Wurzeln» gut entwickelt, können sich weitere Fähigkeiten besser entfalten. In der SI wird zuerst geprüft, ob ein Kind in diesen Bereichen über- oder unterempfindlich ist, um die meist spielerische Therapie individuell anzupassen.

Julia Bansi, Ergotherapeutin

Seit dem Sommer 2021 arbeite ich im Schulheim Chur. Schon während meiner Ausbildung wusste ich, dass ich später mit Kindern arbeiten möchte. Nach meinem Abschluss 2001 begann ich jedoch in einer neurologischen Rehabilitationsklinik und blieb dort viele Jahre – unterbrochen von einer Kinderpause und einigen Monaten Arbeit in Schweden. Später kehrte ich in den pädiatrischen Bereich zurück und stellte fest, dass ich viele meiner bisherigen Erfahrungen einbringen kann, da in allen Bereichen der Ergotherapie die Handlungsfähigkeit im Mittelpunkt steht.

Um die Handlungsfähigkeit zu fördern, gehört auch die Hilfsmittelversorgung zur Physio- und Ergotherapie. Dazu zählen grössere Hilfsmittel wie Rollstühle, Gehhilfen oder Orthesen, wobei das Schulheim eng mit Orthopädietechnikern zusammenarbeitet. Auch kleinere Hilfsmittel, Adaptionen und Umwelthanpassungen unterstützen Kinder bei Alltagsaktivitäten und fördern ihre Selbstständigkeit – z.B. angepasstes Besteck, spezielle Scheren oder Anziehhilfen. Grundlage



dafür sind immer eine individuelle Abklärung, klare Ziele und oft auch kreative Lösungen.

Ralf Fröhlich, Ergotherapeut

Seit August 2024 arbeite ich als Ergotherapeut im Schulheim Chur. Es bereitet mir grosse Freude, hier in einer grossen Gemeinschaft interdisziplinär zusammenzuarbeiten. In der Ergotherapie nutze ich verschiedene Methoden und passe sie individuell an. Eine davon stelle ich vor.

TEACCH (Treatment and Education of Autistic and related Communication Handicapped Children) ist ein seit über 40 Jahren weltweit

bewährter Ansatz zur Förderung von Menschen mit ASS. Dabei wird die Lern- und Lebensumwelt an besondere Lernstile angepasst, sodass sich Betroffene besser orientieren und ihre Fähigkeiten entwickeln können. Durch die Strukturierung von Raum, Zeit und Aktivitäten – meist mit visuellen Hilfen – wird die Umgebung verständlicher und vorhersehbarer gestaltet. Visuelle Informationen bleiben sichtbar, während gesprochene Sprache für viele Kinder mit ASS schwerer verständlich und flüchtig ist. Vorhersehbarkeit verhindert Stress, strukturierte Abläufe geben Halt und Verlässlichkeit.

Selina Leipold, Ergotherapeutin

Ich bin Ergotherapeutin und wusste schon im Studium, dass ich mich auf die Arbeit mit Kindern spezialisieren möchte. Es gefällt mir, individuell auf jedes Kind und seine Interessen einzugehen und es in seiner Entwicklung zu begleiten. Dabei ist auch die interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtig, da Kinder stark von ihrem Umfeld geprägt sind. Neben meiner Arbeit im Schulheim arbeite ich zusätzlich als Milchtechnologin in der Milchverarbeitung.

Alltagstraining

Ein besonders spannender Teil der Ergotherapie ist für mich das Alltagstraining. Dabei steht die Handlungsfähigkeit im Alltag im Mittelpunkt. Gemeinsam wird analysiert, welche Fähigkeiten einem Kind noch fehlen – zum Beispiel beim selbstständigen Schuheanziehen –, und passende Strategien sowie Anpassungen werden geübt. Alltägliche Aufgaben selbst meistern zu können, stärkt das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl.



Meine Lieblingsgebärde

selber (P1)

Hinweis zur Ausführung:

Die Faust mit ausgestrecktem Zeigefinger zweimal aufs Brustbein klopfen.



bericht physiotherapie

Sabrina Capaul, Physiotherapeutin

Seit Januar 2026 arbeite ich im Schulheim Chur als Kinderphysiotherapeutin. Seit über 12 Jahren begleite ich Kinder physiotherapeutisch und durfte dabei wertvolle Erfahrungen im Spital, in ambulanten Praxen sowie aktuell auch in einer Stiftung für Kinder sammeln.

Die Arbeit mit Kindern bereichert meinen Alltag sehr – besonders ihre herzliche, fröhliche und offene Art macht jede Therapieeinheit einzigartig und zu einem Erlebnis. Das Bobath-Konzept ist ein ganzheitliches therapeutisches Behandlungskonzept für Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit neurologischen Bewegungs- und Entwicklungsstörungen. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass das Gehirn lernfähig ist (Neuroplastizität). Das bedeutet: Auch wenn eine Schädigung vorliegt, kann das Gehirn neue Bewegungsmuster lernen. Im Mittelpunkt der Bobath-Therapie steht das individuelle Kind mit seinen eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen. Die Therapie fördert durch gezielte, alltagsnahe und spielerische Bewegungsanreize die Haltung, Motorik, Wahrnehmung und Selbstständigkeit des Kindes. Dadurch lernt das Kind, Bewegungen bewusster wahrzunehmen und besser zu kontrollieren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bobath-Therapie ist die aktive Einbeziehung der Eltern, Bezugs- und Lehrpersonen.

Gaby Gutknecht, Physiotherapeutin

Seit mehr als zehn Jahren arbeite ich als Sportphysiotherapeutin im Schulheim. Die Arbeit mit Kindern begeistert mich: spielerisch, kreativ und mit viel Freude. Lachen gehört für mich genauso zur Therapie wie Bewegung – denn genau dort entstehen Motivation und Vertrauen. Gemeinsam Neues auszuprobieren und Fortschritte zu feiern, egal auf welchem Niveau, macht meine Arbeit besonders wertvoll. Ob wir auf der Therapierolle den Rumpf stärken oder in der Klettertherapie Mut, Kraft und Koordination entwickeln – jede Bewegung zählt, und jeder kleine Fortschritt ist ein grosser Erfolg. Besonders wichtig ist mir auch der Austausch im Therapieteam. Das gemeinsame Tüfteln, Weiterdenken und Entwickeln neuer Ideen inspiriert mich jeden Tag. Gute Therapie entsteht für mich dort, wo Begeisterung, Fachwissen und Teamgeist zusammenkommen.

Die Klettertherapie verbindet Bewegung, Spiel und Therapie. Nach einem spielerischen Aufwärmen trainieren die Kinder beim Klettern Kraft, Gleichgewicht, Koordination und Körperspannung. Gleichzeitig lernen sie, sich zu konzentrieren, mutig zu sein und an sich selbst zu glauben.



Jessica Baumann, Physiotherapeutin

Ich arbeite bereits seit zwei Jahren im Schulheim Chur, zuerst als Stellvertretung und jetzt an zwei Tagen pro Woche.

Als Kinderphysiotherapeutin begleite ich die Kinder in ihrer motorischen Entwicklung und unterstütze sie dabei, ihren Körper besser kennenzulernen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Besonders fasziniert mich, wie individuell jedes Kind ist und wie viel man mit Geduld, Kreativität und spielerischen Ansätzen erreichen kann. So geht die Freude an der Arbeit mit Kindern nie verloren.

Mit den Kindern arbeite ich häufig mit dem Sensopro, einem sensomotorischen Trainingsgerät zur Förderung von Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Körperwahrnehmung. Die Kinder stehen oder bewegen sich auf einer frei schwingenden Plattform, die über Seile befestigt ist. Durch gezielte Übungen wird das Zusammenspiel von Nervensystem und Muskulatur trainiert. Der Körper muss ständig ausgleichen und stabilisieren – das macht das Training besonders effektiv. Das Training ist spielerisch und motivierend: Es fördert Gleichgewicht, Haltung und Koordination, verbessert die Körperwahrnehmung und lässt sich gut an Alter und Entwicklungsstand anpassen. Viele Kinder erleben das Training auf dem Sensopro als eine Mischung aus Spiel, Herausforderung und Spass – und genau das macht ihn in der Therapie so beliebt.

Martina Lechner, Physiotherapeutin

Seit 23 Jahren arbeite ich als Physiotherapeutin, seit August 2025 im Schulheim Chur.

Zuvor arbeitete ich in einer Rehaklinik und im Spital. Mir gefällt die Arbeit mit den Kindern sehr, da kein Tag dem anderen gleicht. Kinder halten mich beweglich und fordern meine Kreativität und Fantasie täglich neu heraus. Seit Januar 2026 haben wir in der Physiotherapie den Innowalk. Diesen möchte ich Ihnen kurz vorstellen.

Der Innowalk gehört in den Bereich Robotics. Er ist ein motorisierter Bewegungstrainer, der Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen (wie CP oder Querschnittslähmung) aufrechtes Stehen und Gehen ermöglicht. Er kombiniert Steh- und Beinbewegungstraining, fördert Muskelaufbau und regt Kreislauf, Atmung und Verdauung an. Der Innowalk ersetzt keine Therapeutin, sondern ist ein wertvolles Werkzeug, das unsere Arbeit erleichtert, indem er bei der Führung von Bewegungen hilft. Dadurch können Therapeuten sich auf andere wichtige Aspekte der Behandlung konzentrieren wie Rumpfaufrichtung oder Tätigkeiten mit der oberen Extremität.

Mehr Informationen über den Innowalk erfahren Sie auf Seite 18.



bericht logopädie

Wir sind ein engagiertes Team aus vier Logopädinnen mit einem gemeinsamen Ziel: Kommunikation zu fördern und unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer sprachlichen Entwicklung individuell zu begleiten.

Im Mittelpunkt unserer therapeutischen Arbeit steht die Freude am Kommunizieren. Wir schaffen einen wertschätzenden und motivierenden Rahmen, in dem Sprache wachsen und Selbstvertrauen gestärkt werden kann.

Mit der Förderung der gemeinsamen Aufmerksamkeit sollen die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Beteiligung ermutigt werden, mit dem Ziel, sich auf vielfältige Weise mitzuteilen und einzubringen, ganz gleich über welche Kommunikationsform. Ob Lautsprache, Unterstützte Kommunikation oder nonverbale Ausdrucksformen – die Schülerinnen und Schüler möchten gehört und verstanden werden.

Der Abschluss eines Logopädie-Studiums bildet die Basis unseres fundierten fachlichen Wissens. Kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen unterstützen uns dabei, unterschiedliche Schwerpunkte in der logopädischen Arbeit gezielt zu vertiefen.

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler. Je nach Entwicklungsstand setzen wir unterschiedliche Ziele und Schwerpunkte. Beispielsweise kann dies der Aufbau der Kommunikation mit Unterstützter Kommunikation (UK) sein, die Wortschatzerweiterung oder die Arbeit am Satzbau.

Es ist stets unser Ziel, wissenschaftlich fundierte Methoden mit praxisnaher und alltagsorientierter Therapie zu verbinden.

Einige Methoden und Konzepte sind in unserer Arbeit im Sonderschulbereich von besonderer Wichtigkeit und diese möchten wir anhand von Fotos und kurzen Erläuterungen hervorheben.

Unterstützte Kommunikation

Der Einsatz der UK ist ein zentraler Bestandteil der logopädischen Arbeit, da er den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, sich erfolgreich mitzuteilen. Dabei werden alle Kommunikationsmöglichkeiten berücksichtigt, zum Beispiel Gebärden, Piktogramme, Kommunikationsbücher oder elektronische Hilfsmittel wie Taster und Talker. Sie ergänzen oder ersetzen die Lautsprache und unterstützen das Verstehen sowie das Verstandenwerden in der alltäglichen Kommunikation. Ziel ist es, die kommunikativen Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erweitern, sodass sie möglichst selbstständig und überall kommunizieren können.



Auswahl von Spielen bei Therapieschwerpunkten im Bereich des Satzbaus und des Wortschatzes.



Beispielhafte Materialien aus der mundmotorischen Therapie, die zur Förderung der orofazialen Muskulatur und Funktionen eingesetzt werden, darunter unterschiedliche Löffel, Becher, Vibrationsstäbe und eine Mundvorhofplatte.



Darstellung von Materialien der Spieltherapie. Diese können beispielsweise im Rollenspiel «Köcherlen» eingesetzt werden, um kommunikative und sprachliche Fähigkeiten spielerisch zu fördern.



Auswahl an UK-Materialien, beispielsweise ein Therapieablauf mit Piktogrammen, ein Talker sowie ein Taster mit gekoppelten Spielzeugen zur Förderung des Ursache-Wirkungs-Prinzips.



bericht logopädie

Therapie nach Zollinger

Die Entwicklungspsychologische Sprachtherapie (EST) wurde von Dr. Barbara Zollinger entwickelt und wird vorwiegend in der Arbeit mit Klein- und Vorschulkindern angewendet. Der stark entwicklungspsychologisch orientierte Ansatz sieht die Sprache im Kontext der Gesamtentwicklung des Kindes. Dabei kommt der Spiel- und Individuationsentwicklung des Kindes eine besondere Bedeutung zu. Das gemeinsame Spiel bildet die Basis der Therapie.

Castillo Morales

Die Therapie nach dem Castillo-Morales-Konzept berücksichtigt ganzheitlich den Körper und das Umfeld des Kindes. Es ist ein neurophysiologisch orientiertes Behandlungskonzept. Ziele im Konzept sind die Verbesserung der nonverbalen und verbalen Kommunikation sowie die Aktivierung und Regulation der Funktionen im Gesichtsbereich für Nahrungsaufnahme, Schlucken, Speicherkontrolle, Kauen und Artikulation.

**Monika Vogel, Annina Maissen,
Franziska Schnider, Leonie Girschweiler**





bericht hippotherapie

Hippotherapie-K®

Seit 11 Jahren komme ich mit zwei Therapiepferden und einer Pferdeführerin ins Schulheim Chur. Ich freue mich über die strahlenden Augen, wenn wir mit den Pferden auftauchen, die familiäre und wohlwollende Atmosphäre sowie die Arbeit draussen. Dies gibt mir neben meiner Tätigkeit in der Praxisgemeinschaft Tivoli in Chur als Kinderphysiotherapeutin viel Energie und Zufriedenheit.

Im Gegensatz zum therapeutischen Reiten geht es in der Hippotherapie-K® nicht um das Erlernen reiterlicher Fähigkeiten, sondern um eine physiotherapeutische Behandlung, welche die spezifische Bewegung des Pferdes nutzt. Im Schritt überträgt das Pferd dreidimensionale Schwingungsimpulse (vor/zurück, seitwärts, rotierend) auf das Kind, die fast identisch mit dem menschlichen Gangmuster sind.

Die therapeutischen Schwerpunkte sind:

- Regulierung des Muskeltonus: Spastische Muskulatur kann sich durch die rhythmische Bewegung und Wärme lockern, während schlaffe Muskulatur (Hypotonie) aktiviert wird.
- Haltungsschulung: Das Becken wird mobilisiert und der Rumpf muss sich ständig neu ausbalancieren, was die Rumpfstabilität verbessert und die Aufrichtung fördert.

- Gleichgewicht und Koordination: Die ständigen Bewegungsimpulse fördern Ausgleichsreaktionen, trainieren den Gleichgewichtssinn und die Koordination.
- Wahrnehmung: Durch die Bewegung und den Druck des Pferdekörpers erfährt das Kind seinen eigenen Körper und lernt, sich selbst besser zu spüren.

Und das Beste ist: Auf dem Pferd vergessen die Kinder, dass sie sich gerade in einer Therapie befinden und dabei so einiges leisten. **Brigitte Hürzeler**





was ist ein innowalk?

Der Innowalk Pro ist ein motorunterstütztes Therapie- und Trainingsgerät für Menschen mit stark eingeschränkter Gehfähigkeit. Er ermöglicht eine geführte Gehbewegung in aufrechter Position, auch wenn selbstständiges Stehen oder Gehen nicht oder kaum möglich ist. Das Gerät wird insbesondere in heilpädagogischen Einrichtungen, Schulen und der Neurorehabilitation eingesetzt.

Er eignet sich vor allem für Personen mit komplexen motorischen Beeinträchtigungen, etwa bei Zerebralparese, Rett-Syndrom, Muskeldystrophie oder Spina bifida.

Die regelmässige Nutzung unterstützt die Durchblutung, reduziert Spastik, erhält die Gelenkbeweglichkeit und beugt Kontrakturen vor. Gleichzeitig ermöglicht der Innowalk Pro Bewegung im aufrechten Stand, verbessert die Teilhabe im Alltag und erleichtert die Integration von Mobilisation in die Tagesstruktur von Schule und Betreuung. Angeregt durch einen Elternteil, hat sich das Schulheim Chur gezielt auf die Suche nach Spendern und Gönnern für diese Investition gemacht.

Seit Januar 2026 kommen nun jede Woche Kinder in der Physiotherapie in den Genuss dieses Trainingsgerätes.

Wir bedanken uns bei der Initiantin für die Idee und den Spendern für die Möglichkeit der Anschaffung. Namentlich sind dies folgende Vereine, Geschäfte und Stiftungen, die uns den Kauf ermöglicht haben. Ihnen gilt unser herzlicher Dank im Namen der Kinder, ihrer Eltern und der ganzen Stiftung Schulheim Chur.

- Ehmann-Stiftung, Savognin
- Erika Schwarz Stiftung, Stäfa
- Frizzy Foundation
- Migros, Masans
- Pro Juventuna da Bravuogn, Filisur
- Stiftung Casty-Buchmann, Chur
- Stiftung Cerebral, Bern
- Stiftung Sanitas, Davos
- Therapieverein Chur, Chur

Dank grosszügiger Spenden konnte mit dem Innowalk eine wertvolle Anschaffung für den Therapiebereich realisiert werden.

Vor allem die medizinisch-therapeutischen Angebote wie Ergo- und Physiotherapie sind in besonderem Mass auf Spenden angewiesen. Im Unterschied zu anderen Bereichen werden diese Leistungen nicht durch den Kanton finanziert.

Weitere geplante Anschaffungen für den Therapiebereich sind:

- ein Therapedreirad, etwa 8000 Franken
- ein Stehbrett mit Aufrichtungsfunktion, etwa 5000 Franken
- eine therapeutische Rollenrutsche, etwa 1500 Franken
- drei bis vier Gewichtswesten, etwa 1200 Franken





spenden herzlichen dank an alle!

Sachspenden Huber Adrian, Nähmaschine und div. Nähutensilien | Rhätische Gerberei, Lammfellsäcke für Rollstühle | Vögele Recycling, Abfallmulde | Schreinerei Knuchel, Zwischentüre Internat

Trauerspenden und Kollekten Evangelische Kirchgemeinde St. Peter, Kollekte | Reformierte Kirche Chur, Chur, Kollekte | Trauerfamilie Julian Castelberg-Riedi, Felsberg | Trauerfamilie Marlena Candrian, Chur | Trauerfamilie Sabina Casal Weibel, Chur | Trauerfamilie Venanzi Sac, Chur

Spenden und zweckgebunden Spenden über 200 Franken Appenzellerverein Chur und Umgebung, Chur | Areum Rechtsanwälte AG, Chur | ASSEPRO AG, Pfäffikon SZ | Baumeister Stark und Aschwanden Fonds, Chur | Cepat AG, Chur | Coop City, Chur | Donatsch Peter, Malans | Ehmann-Stiftung, Savognin | Erika Schwarz Stiftung, Stäfa | Frizzy Foundation | Furrer Werbetechnik Chur AG, Chur | Gaupp AG, Untervaz | Hartmann Urs, Chur | lic.oec. Romano Kunz, Vaduz | Merkle Anton und Renate, Chur | Migros, Masans | Mühlemann Yves, Zizers | Poltera Arno, Chur | Prader-Bass Jakob, Chur | Schneebeil AG, Felsberg | Schürmann-Landolt P. und B, Kilchberg ZH | Steinkeller & Hunger, Jenins | Stiftung Casty-Buchmann, Chur | Stiftung Cerebral, Bern | Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Chur | Stiftung Pro Juventuna da Bravuogn, Filisur | Stiftung Sanitas, Davos | Therapieverein Chur, Chur | Vischnaunca politica Laax, Laax | P. Vogt, Zürich | W. Hägeli AG, Zürich | Weisstorkel Garage, Chur | Willi Gebäudetechnik AG, Chur

Verwendung allgemeine Spenden Apple iPad Air 11 | Beteiligung Cambridge Kurs | Octopus Reha-Gurtsystem | Pflegedecke | Reparatur Tandemvelo | Sandspielset | Special Olympics Games | Viking Lernfahrrad/Doppeltaxi

Verwendung zweckgebundene Spenden Ausflug M2 | BIK Klassen | Holzbänke | Innowalk Pro | Spezialschaukel für Beeinträchtigte Rotary Club | Sportwoche Reiten | Teilnahmegebühr Unihockeyturnier

Verwendung Wir als Kompetenzzentrum Schulheim Chur sind sehr dankbar für alle Arten von Spenden. Wir setzen diese achtsam und sorgfältig ein und halten uns dabei an die internen Vorgaben des Spendenkonzepts. Ihren Spendenbeitrag setzen wir gezielt dort ein, wo die öffentliche Hand keine Unterstützung bietet und wo es den Schülerinnen und Schülern der Integration oder Separation zugutekommt. Als Spenderin oder Spender haben Sie die Möglichkeit, zwischen einer allgemeinen und einer zweckgebundenen Spende zu wählen. Zweckgebunden kann z.B. heissen, dass es ausdrücklich zum Nutzen der Therapie sein soll oder Sie wünschen, dass damit Sportförderung (etwa für die Durchführung einer Sportwoche) ermöglicht wird. Diese Zuwendungen werden stets im Sinne des angegebenen Verwendungszwecks eingesetzt.

Allgemeine, nicht zweckgebundene Spenden nutzen wir für besondere Aufgaben und Anschaffungen, ausgewählte Exkursionen und Erlebnisse sowie für Fördermassnahmen, die den Kindern zugutekommen und ohne diese Unterstützung nicht möglich wären. Bei all unseren Aktivitäten stehen das Wohl und die bestmögliche Förderung der Kinder im Mittelpunkt.

Spendeneingang berücksichtigt bis zum 31. März 2026

menschen schülerinnen, schüler und mitarbeitende

DIENSTJUBILÄEN vom 1. September 2025 bis 31. August 2026

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich für ihre lange und treue Mitarbeit:

40 Jahre Klucker Erica | **30 Jahre** Lardi Sonja | **20 Jahre** Compagnoni Helen, Schnyder Karin, Vogel Monika
15 Jahre Bau Elke, Bürge Cornelia, Caflisch Astrid, Maissen Annina, Massarini Claudio, Tschirky Diana, Züst Therese
10 Jahre Bronnenhuber Eveline, Capeder Angélique, Caspar Laura, Halter David

STUDIEN- UND BERUFSABSCHLÜSSE

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zum erfolgreichen Studien- oder Berufsabschluss.

MAS Sonderpädagogik, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH Zürich:
Campa Chiara, Coray Kim, Mathis Karin, Theus Chiara, Venzin Janine
Sozialpädagogik HF: Zbinden Lea
FaBe: Visani Leandra
CAS Schulleitung: Collenberg Joos Ursi

PENSIONIERUNGEN vom 1. August 2025 bis 31. Juli 2026

Unsere Mitarbeitenden erreichten in diesem Schuljahr das ordentliche Pensionsalter. Ihnen wünschen wir einen guten Übergang und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Platz Doris, Wieland Romilda

WOHNORTE der insgesamt 293 Schülerinnen und Schüler

Separative Sonderschulung Chur | 118 Schülerinnen und Schüler

Ascharina 1 | Bonaduz 2 | Chur 47 | Churwalden 2 | Davos Platz 1 | Domat/Ems 1 | Fanas 1 | Felsberg 1 | Fläsch 2 |
Grüsch 1 | Haldenstein 1 | Igis 4 | Jenaz 2 | Küblis 1 | Landquart 13 | Maienfeld 3 | Malans GR 1 | Molinis 1 | Pany 1 |
Paspels 1 | Peist 1 | Pragg-Jenaz 1 | Rhäzüns 1 | Schiers 8 | Seewis-Dorf 1 | Seewis-Schmitten 1 | Tamins 1 | Trimmis 4 |
Untervaz 4 | Zizers 9 |

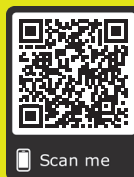
Integrative Sonderschulung | 175 Schülerinnen und Schüler

Arosa 1 | Chur 68 | Churwalden 2 | Fajauna 1 | Felsberg 10 | Fideris 2 | Furna 1 | Grüsch 2 | Haldenstein 2 | Igis 12 |
Klosters 5 | Küblis 2 | Landquart 25 | Lantsch/Lenz 2 | Lenzerheide 1 | Maienfeld 1 | Maladers 2 | Malans GR 2 | Pany
2 | Parpan 1 | Praden 1 | Pusserein 1 | Schiers 6 | Seewis-Dorf 1 | Seewis-Schmitten 1 | Serneus 1 | Trimmis 5 | Untervaz
7 | Valbella 1 | Zizers 8

Schülerinnen und Schüler

	2024/2025	2023/2024
Separative Sonderschulung	111	98
Integrative Sonderschulung	161	167
Total	272	265

jahresrechnung 2025



Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle gemäss dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision revidiert und vom Stiftungsrat genehmigt.
Die Jahresrechnung inkl. Anhang finden Sie auf unserer Homepage www.schulheim-chur.ch unter Downloads.

Bilanz	31.12.2025		31.12.2024	
AKTIVEN	CHF		CHF	
Umlaufvermögen	4 581 773.32	74.9%	4 709 336.17	76.4%
Flüssige Mittel	3 612 680.25		3 499 623.48	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	784 895.45		695 805.80	
Übrige Forderungen Dritte	96 689.45		900.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	82 589.17		508 956.89	
Warenvorräte	4 919.00		4 050.00	
Anlagevermögen	1 536 003.76	25.1%	1 457 284.79	23.6%
Sachanlagen	1 536 003.76	25.1%	1 457 284.79	23.6%
Immobilien Schulheim	483 618.60		572 970.25	
Immobilien Projekte in Arbeit	543 524.00		348 882.50	
Immobilien Fonds Hess	262 000.00		262 000.00	
Mobilien/Fahrzeuge Schulheim	246 861.16		273 432.04	
Total Aktiven	6 117 777.08	100.0%	6 166 620.96	100.0%
PASSIVEN				
Fremdkapital	-2 074 478.10	33.9%	-2 078 865.03	33.7%
Kurzfristiges Fremdkapital	-774 378.10	12.7%	-778 765.03	12.6%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-682 702.94		-686 113.08	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-26 292.89		-23 237.75	
Passive Rechnungsabgrenzungen	-65 382.27		-69 414.20	
Langfristiges Fremdkapital	-1 300 100.00	21.3%	-1 300 100.00	21.1%
Grundpfanddarlehen Banken	-1 300 100.00		-1 300 100.00	
Eigenkapital	-4 043 298.98	66.1%	-4 087 755.93	66.3%
Fondskapital	-542 789.78		-520 464.73	
Fondskapital zweckgebunden	-542 789.78		-520 464.73	
Organisationskapital	-3 500 509.20		-3 567 291.20	
Fondskapital frei	-886 472.28		-856 168.34	
Stiftungskapital	-2 614 036.92		-2 711 122.86	
Total Passiven	-6 117 777.08	100.0%	-6 166 620.96	100.0%
Erfolgsrechnung	2025		2024	
ERTRAG				
Ordentlicher Ertrag Stiftung	21 156 928.72		19 338 674.69	
Ertrag Sonderschule	888 711.80		649 639.95	
Gemeindebeiträge	2 148 636.00		2 052 981.00	
Betriebsbeiträge Trägerkanton	17 981 331.02		16 520 447.24	
Spendenertrag	55 029.90		36 385.45	
Fondsertrag	20 861.75		21 477.85	
Übriger Betriebsertrag	62 358.25		57 743.20	
Total ordentlicher Ertrag Stiftung	21 156 928.72		19 338 674.69	
AUFWAND	-21 078 612.81		-19 305 501.10	
Personalaufwand	-18 204 856.75		-16 548 500.62	
Leistungen Dritter	-420 683.87		-384 585.01	
Lebensmittel/Medikamente/Haushalt	-260 239.39		-238 110.95	
Unterhalt Immobilien/Mobilien/Fahrzeuge	-275 371.77		-298 421.08	
Energie/Wasser/Kehricht/Heizung	-137 146.65		-134 528.30	
Schulung/Ausbildung	-103 958.43		-102 191.57	
Auslagen für Betreute	-590.00		-424.00	
Aufwand für Schülertransporte	-928 822.14		-759 587.24	
Übriger Sachaufwand	-580 112.75		-666 545.98	
Spenden-, Fondsverwendung laufendes Jahr	-23 022.66		-40 936.25	
Abschreibungen	-143 808.40		-131 670.10	
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen	78 315.91		33 173.59	
Finanzaufwand	-25 446.92		-24 244.89	
Finanzertrag	-		4 440.00	
Periodenfremder Aufwand	-		-	
Periodenfremder Ertrag	-		3 558.35	
Ergebnis vor Veränderung Fonds-, Organisationskapital	52 868.99		16 927.05	
Veränderung des Fondskapitals	-22 325.05		-1 057.75	
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	30 543.94		15 869.30	
Zuweisungen/Verwendungen Organisationskapital (freie Spenden)	-30 543.94		-15 869.30	
JAHRESERGEBNIS	-		-	



Stiftung Schulheim Chur

Masanserstrasse 205
7000 Chur
Telefon 081 354 92 50
www.schulheim-chur.ch
info@schulheim-chur.ch

Stiftungsrat

Präsident

Dr. sc. techn. Reto Loepfe, Rhäzüns

Vizepräsidentin

Katrin Thuli-Gartmann, Vilters

Weitere Mitglieder

Dr. med. Angela Chappatte, Ardez

MLaw Andreas Mutzner, Chur

Urs Poltéra, St. Moritz

(bis September 2025)

Philippe Christen, Maienfeld

(seit Oktober 2025)

Mischa Tschärner, Chur

Sandro Ursch, Chur

Geschäftsleitung

Reto Giger
geschaeftsleitung@schulheim-chur.ch

Sekretariat Schule

Eveline Beglinger
eveline.beglinger@schulheim-chur.ch

Sekretariat ISS

Cornelia Bürge
cornelia.buerge@schulheim-chur.ch

Personalleitung und Verwaltung

Nicole Prader
personal@schulheim-chur.ch

Sekretariat Personal

Sonja Heinz
personal@schulheim-chur.ch

Buchhaltung

Jessica Broder (bis April 2026)
Mirjam Prevost (seit Mai 2026)
buchhaltung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Sonderschule

Angela Carigiet
Ursula Collenberg
schulleitung@schulheim-chur.ch

Schulleitung Integration

Maria Künzle
maria.kuenzle@schulheim-chur.ch

Internatsleitung

Sibylle Hofmann (bis Februar 2026)
Fabio Colombo (seit März 2026)
internatsleitung@schulheim-chur.ch

Therapieleitung

Sindy Peters
therapieleitung@schulheim-chur.ch

Hausdienstleitung

Luzi Crameri
hausdienstleitung@schulheim-chur.ch

Mitarbeitende

vorname.name@schulheim-chur.ch

Spendenkonti

UBS Chur
IBAN CH45 0020 8208 8061 95 M1E
GKB Chur
IBAN CH10 0077 4110 3029 1580 0

Spenden an das Schulheim Chur
sind im Kanton Graubünden steuerlich
abzugsfähig.